

Leistungsbeschreibung

Rahmenvereinbarung

Entfernung von Graffiti und Plakatierungen

Vergabe Nr.: OeA-118-26

Auftraggeberin:

Technische Universität Berlin, Die Präsidentin

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

Inhalt

1	BESCHREIBUNG DER LEISTUNG	3
2	ANFORDERUNG AN DIE LEISTUNG.....	3
2.1	ANFORDERUNGEN AN DEN AUFTRAGNEHMER (AN)	3
2.2	GRAFFITI UND PLAKATIERUNGSENTFERNUNG	3
2.3	SCHUTZMAßNAHMEN, SICHERSTELLUNG DER LEISTUNG UND ZUSATZLEISTUNGEN	4
3	SERVICE UND KOMMUNIKATION	5
4	ERLÄUTERUNGEN ZUM PREISBLATT	5
8	ZUSCHLAGSKRITERIUM	5
9	EINZUREICHENDE UNTERLAGEN.....	5

1 BESCHREIBUNG DER LEISTUNG

Die Technische Universität Berlin (TU Berlin/AG) ist über mehrere Standorte innerhalb Berlins verteilt.

Gegenstand der Leistung ist die fachgerechte Entfernung von Graffiti und Plakatierungen auf unterschiedlichen Untergründen sowie die anschließende Wiederherstellung und ggf. der Schutz der behandelten Oberflächen.

Die Arbeiten sind unter Berücksichtigung der jeweiligen Materialeigenschaften, Umweltauflagen und geltenden technischen Regeln auszuführen.

Die im „OeA-118-26 Preisblatt“ aufgeführten Positionen stellen den Bedarf an Leistungen dar.

2 ANFORDERUNG AN DIE LEISTUNG

Im Folgenden werden die Anforderungen der zu vergebenden Dienstleistung angegeben. Alle Bestandteile des Leistungsverzeichnisses sind zu erfüllen und verpflichtend, damit der vorgesehene Einsatzzweck erfüllt werden kann.

Sind die vorgegebenen Bestandteile aus dem Angebot nicht eindeutig ersichtlich bzw. werden diese Bestandteile nicht erfüllt oder unterschritten, wird das Angebot von der Vergabe ausgeschlossen.

2.1 ANFORDERUNGEN AN DEN AUFTRAGNEHMER (AN)

- Der AN hat zu gewährleisten, dass zur Leistungserfüllung ortskundiges und deutschsprechendes Personal eingesetzt wird.
- Der AN ist für die Erfüllung der arbeitsrechtlichen, sicherheitsrechtlichen und berufsgenossenschaftlichen Verpflichtungen gegenüber seinem Personal allein verantwortlich. Die Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten.
- Der AN stellt die Anfahrt sowie Bereitstellung aller erforderlichen Geräte und Materialien sicher. Die Einrichtung der Arbeitsstelle inkl. erforderlicher Sicherungsmaßnahmen liegt beim AN.
- Entsprechender Schutz angrenzender Bauteile, Flächen und Einrichtungen vor Beschädigung oder Verschmutzung sind durch den AN zu gewährleisten.

2.2 GRAFFITI UND PLAKATIERUNGSENTFERNUNG

Die Entfernung erfolgt abhängig vom Untergrund und der Art des Graffitis oder Plakatierung mittels geeigneter Verfahren:

- Mechanische Verfahren (z. B. Niederdruckstrahlen)

- Thermische Verfahren (Heißwasser-Hochdruckreinigung)
- Chemische Verfahren

Auf folgenden Untergründen:

- Beton, Putz, Mauerwerk
- Naturstein
- Fliese
- Holz, ggf. lackiert
- Metall
- Glas
- Kunststoff

2.3 SCHUTZMAßNAHMEN, SICHERSTELLUNG DER LEISTUNG UND ZUSATZLEISTUNGEN

Als Präventivmaßnahmen sind in Absprache mit der AG temporäre Schutzsysteme und permanente Schutzbeschichtungen möglich.

Alle Arbeiten finden unter der Einhaltung aktueller Vorschriften und Regelwerke statt.

Der Einsatz von Hebebühnen oder Gerüsten ist möglich.

Im Falle von Straftatbeständen ist die Ausführung auch an Wochenenden zu organisieren.

Auf Bitten des AG ist eine Fotodokumentation (vorher/ nachher) vom Schaden anzufertigen.

Die Beauftragten des AG sind berechtigt, die übertragenen Arbeiten des AN zu überwachen.

Der AN ist verpflichtet, den Auftraggeber über besondere Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Durchführung der beauftragten Leistung spätestens innerhalb von 24 Stunden nach Vorfall zu informieren.

Der AN verpflichtet sich, die beauftragte Leistung in jedem Falle uneingeschränkt sicherzustellen.

Ergebnis der Leistung ist die Neutralisation der Flächen, Entfernung der Farben und Lacke, Plakatierung (Aufkleber) inkl. der Rückstände und Wiederherstellung des ursprünglichen Erscheinungsbildes.

Im Zuge der Leistungserbringung sind Beschädigungen am Eigentum des AG zu vermeiden.

Probeflächen aus Testzwecken sind vom AG ausdrücklich erbeten. Eine Rücksprache mit dem AG ist erforderlich, wenn die Wiederherstellung der Fläche nicht möglich ist oder Farbabweichungen deutlich zu erkennen sind.

Die Leistung darf nur durch fachkundiges Personal erbracht werden unter Verwendung geeigneter Materialien, und unter Berücksichtigung von Witterungseinflüssen.

3 SERVICE UND KOMMUNIKATION

Der AN hat mit Zuschlagserteilung eine/n feste/n Ansprechpartner/in und im Vertretungsfall eine feste Vertretung (jeweils mit Namen, Rufnummer und E-Mailadresse) als Ansprechpartner für den AG zu benennen.

Die in der Rahmenvereinbarung abgerufenen Leistungen sind binnen drei Werktagen (Mo-Fr) nach Abruf durch den Auftraggeber auszuführen.

Soweit durch den Auftraggeber eine Ausführung der Leistung ausdrücklich binnen 24 h nach Abruf gefordert wird, steht dem AN mit Erfüllung ein zusätzlicher Vergütungsanspruch von 20 % der abzurechnenden Leistung zu.

Eine Ausführung der Leistung innerhalb von 24 h ohne die entsprechende besondere Fristsetzung durch den AG begründet keinen zusätzlichen Vergütungsanspruch.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUM PREISBLATT

Bei der Anlage „OeA-118-26 Preisblatt“ handelt es sich um eine Excel-Tabelle. Auszufüllen sind ausschließlich die gelb hinterlegten Felder.

Alle Nebenkosten (Werkzeug, Reinigungsgerät, Verbrauchsmaterialien, Abdecken/ Schützen, Einrichtung etc.) sind darin zu inkludieren.

Die Einholung von Genehmigungen und das Einrichten von Parkverbotszonen auf öffentlichem Straßenland sind durch den Auftragnehmer zu veranlassen.

8 ZUSCHLAGSKRITERIUM

Unter Berücksichtigung aller Umstände wird der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage des eingereichten Angebots. Daher liegt es im Interesse des Bieters, alle angeforderten Informationen so detailliert und korrekt wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Zuschlagskriterium ist zu 100% der Gesamtangebotspreis. Alle Zahlenwerte werden auf zwei Nachkommastellen gerundet.

9 EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

Neben den vom Unternehmen auszufüllenden und einzureichenden Formularen (siehe Vergabeunterlagen) sind die nachfolgend genannten Punkte im Angebot schriftlich. Werden die geforderten Angaben oder Unterlagen nicht vollständig vorgelegt, behält sich der Auftraggeber vor, fehlende Unterlagen nach Maßgabe der vergaberechtlichen Bestimmungen nachzufordern.

Unterlagen, die die Bewertung des Angebots im Rahmen der Zuschlagskriterien betreffen, werden grundsätzlich nicht nachgefordert. Hiervon unberührt bleibt die Möglichkeit, Unterlagen nachzufordern, die der Prüfung und dem Nachweis der Eignung des Bieters dienen.

TUB – Angebotsschreiben des Bieters: Bitte reichen Sie dieses Dokument ausgefüllt mit dem Angebot ein.

TUB – Preisblatt (ZK¹): Bitte reichen Sie dieses Dokument ausgefüllt mit dem Angebot ein.

TUB – Vom Unternehmen einzureichende Erklärungen (EK²): Bitte reichen Sie dieses Dokument ausgefüllt mit dem Angebot ein.

Referenzen (EK): Der Bieter muss mit dem Angebot mindestens drei Referenzen aus den letzten drei Jahren über die fachgerechte Graffitibeseitigung in Form einer Aufstellung nachweisen. Die nachgewiesenen Leistungen müssen mit den unter **Ziffer 2.2 beschriebenen Leistungen** vergleichbar sein. Dazu ist von den Bieter*innen zwingend anzugeben, auf welchen spezifischen Untergründen und mit welchen der in Ziffer 2.2 genannten Verfahren die Graffitibeseitigung jeweils umgesetzt wurde.

Die Referenz muss jeweils folgende Angaben enthalten:

Die Referenzen müssen Angaben zum Auftraggeber (Firma/Institution, Ansprechperson, Kontaktdaten), zum Leistungsumfang (m²) und den eingesetzten Verfahren enthalten.

- Der*die Bieter*in erklärt sich damit einverstanden, dass die TU Berlin im Rahmen dieser Ausschreibung Kontakt zu den angegebenen Ansprechpersonen aufnimmt.

Eignungsnachweis Fachkunde (EK): Zum Nachweis der personellen, technischen und qualitativen Eignung hat der Bieter mindestens das RAL-Gütezeichen Anti-Graffiti (RAL-GZ 841) oder einen gleichwertigen Nachweis vorzulegen. Bei Vorlage eines gleichwertigen Nachweises ist lückenlos zu belegen, dass die Anforderungen der RAL-Gütesicherung hinsichtlich Gerätetechnik, Personalschulung und Materialprüfung vollumfänglich erfüllt werden.

Nachweis eingesetzter Reinigungsmittel (EK): Mit dem Angebot sind die technischen Merkblätter und die Sicherheitsdatenblätter der für die Reinigung vorgesehenen Chemieprodukte einzureichen. Die eingesetzten Reinigungsmittel müssen den geltenden chemikalien- und umweltrechtlichen Vorschriften entsprechen. Sicherheitsdatenblätter sind vorzulegen. Der Einsatz besonders wassergefährdender Stoffe ist auf das technisch notwendige Minimum zu beschränken.

Technische Ausstattung (EK): Der Bieter bestätigt in Form einer extra Eigenerklärung, dass er für die Ausführung über regelbare Heißwasser-Hochdruckgeräte (Schnittstelle: Druck und Temperatur separat einstellbar) sowie geeignete mobile Abwasser-Auffang- und Absaugsysteme zur vollständigen Aufnahme des bei der Reinigung anfallenden Schmutz- und Reinigungswassers verfügt.

¹ Zuschlagskriterium

² Eignungskriterium

Unterweisung Personal (EK): Der Bieter bestätigt in Form einer extra Eigenerklärung, dass sein eingesetztes Personal für den Umgang mit Chemikalien, Abwasseraufnahme und Gewässerschutz unterwiesen wurde. Der AG behält sich vor, entsprechende Nachweise vorlegen zu lassen.

Betriebshaftpflichtversicherung (EK): Mit dem Angebot ist ein Nachweis einer bestehenden Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 1,5 Mio. Euro für Sach- und Personenschäden sowie explizit für Tätigkeitsschäden an bearbeiteten Bauwerken einzureichen. Entsprechende Anpassungen der Deckungssumme sind auch erst mit Zuschlagsentscheidung möglich. Die Bestätigung des Versicherers darf nicht älter als 6 Monate sein.

Umwelt- und Entsorgungsnachweise (Gewässerschutz) EK: Der Bieter bestätigt in Form einer Eigenerklärung, dass sämtliche gesetzlichen und behördlichen Vorgaben zum Umwelt- und Gewässerschutz bei der Ausführung der Leistungen strikt eingehalten werden.

- Bei der Graffitibeseitigung unter Einsatz von Chemikalien und Reinigungsmitteln ist das entstehende Abwasser vollständig aufzufangen und fachgerecht nach den geltenden abfall- und wasserrechtlichen Vorschriften (z. B. WHG) zu entsorgen. Ein Einleiten in die Kanalisation oder das Versickern im Erdreich ohne behördliche Genehmigung ist unzulässig. Anfallende Farb-, Lack- und Reinigungsmittelrückstände sind vollständig aufzunehmen und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen. Der Auftraggeber (AG) ist berechtigt, während der Vertragslaufzeit sowie nach Abschluss einzelner Leistungen die entsprechenden Entsorgungsnachweise (z. B. Übernahmescheine, Entsorgungsbelege der Sondermüllentsorgung oder Einleitgenehmigungen) vom Auftragnehmer einzufordern. Diese sind dem AG unverzüglich nach Aufforderung vorzulegen.